

**Zeitschrift:** Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

**Herausgeber:** Spitex Verband Kanton Zürich

**Band:** - (2004)

**Heft:** 3

  

**Artikel:** Jung und Alt gemeinsam in den Ferien

**Autor:** Morell, Tino

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-822593>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Jung und Alt gemeinsam in den Ferien

**Kontakte zwischen jungen und alten Menschen fördern das gegenseitige Verständnis und erweitern den Horizont. Verknüpft mit einer Ferienwoche und mit Hilfe und Betreuung der Jüngerer für die Älteren macht das Ganze erst recht Sinn und ruft nach Nachahmung.**

Von Tino Morell

Wie oft und in wie vielen Zusammenhängen wird doch der sogenannte Generationenkonflikt heraufbeschworen – zu Recht oder zu Unrecht. Anlässe, die junge und alte Menschen zusammenbringen und dadurch das Verständnis füreinander wachsen lassen, sind selten, obwohl die beiden Generationen einander viel zu sagen hätten.

Werden solche Anlässe durchgeführt, ist das Echo meist sehr positiv. Davon zeugt auch die «begleitete Ferienwoche», die von der Evangelischen Kirchgemeinde Samedan, der Pro Senectute Engadin, der Spitex Oberengadin und dem Roten Kreuz Graubünden getragen und begleitet wird. Bereits 15 Mal haben rund ein Dutzend Konfirmandinnen und Konfirmanden auf Hilfe und Betreuung angewiesene ältere Menschen für eine Woche in die Ferien begleitet. Rund 15 Seniorinnen und Senioren nehmen jeweils an der Ferienwoche teil. Letztes Jahr fand sie am Walensee statt.

## Partnerschaften bilden

Das Ziel der «begleiteten Ferienwoche» ist es, junge und alte Menschen miteinander in Kontakt zu bringen. Ein Team von Leuten aus Sozial- und Pflegeberufen betreut die bunt zusammengewürfelte Reisegruppe fachlich. Damit möglichst viele wertvolle Erfahrungen



Die Spitex Oberengadin unterstützt die Ferienwoche, die SeniorInnen und Jugendliche zusammenführt.

gemacht werden können, bilden die Jugendlichen und ein bis zwei ältere Personen eine Partnerschaft.

Die Jungen helfen den ihnen Anvertrauten überall dort, wo es nötig ist und wo sie dazu in der Lage sind. Der gemeinsame «Familiéntisch» ist selbstverständlich; die von den Jungen angeleitete Morgengymnastik gehört zum Programm. Die Nachmittage können individuell nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden gestaltet werden. Der Tag klingt aus bei einer Jass- oder Spielrunde oder mit einem abendlichen Spaziergang in der Umgebung der Unterkunft.

Die fachliche Betreuung erfolgt durch erfahrene Pflegefachpersonen und andere im Umgang mit hilfebedürftigen älteren Menschen erfahrene Fachkräfte. Sie sind es, die dafür verantwortlich sind und dafür sorgen, dass sich die Feriengäste weg vom gewohnten Zuhause wohl fühlen können und jene professionelle Pflege und Betreuung erhalten, für die es eine spezielle Ausbildung braucht und die die Jungen nicht leisten können. Denn die pflegerischen Aufgaben dürfen natürlich trotz ungezwungenem Beisammensein nicht dem Zufall oder der Improvisation überlassen werden.

## Neue Sichtweisen

Die Spitex Oberengadin unterstützt die Idee der gemeinsamen

Ferienwoche tatkräftig. Der Leiter der Spitex Oberengadin, Daniel Erne, windet der Hauptorganisatorin, der Evangelischen Kirchgemeinde Samedan und den weiteren beteiligten Organisationen

denn auch ein Kränzchen und lobt ihre Initiative und die Wirkung des Anlasses: «Wir sind überzeugt, dass der gegenseitige Kontakt allen Beteiligten neue Sichtweisen, Meinungen, Ideen vermitteln kann, dabei aber auch Probleme zur Sprache kommen können, welche die jeweilige Generation beschäftigt. Dies trägt zu einer Horizonterweiterung bei den Jugendlichen bei und regt zu Gedanken an bei den älteren Menschen. Dazu kommen die gerade für die älteren Menschen wichtigen sozialen Kontakte, als Abwechslung zum manchmal vielleicht etwas einsamen Alltag.»

Dem bleibt nichts beizufügen, ausser vielleicht den Wunsch und die Hoffnung, dass der Anlass Nachahmung findet. □

## Impressum Schauplatz Spitex

**Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St.Gallen, Thurgau, Zürich**

### Herausgeber:

Spitex Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich,  
PC 80-17130-2, Telefon 01 291 54 50, Fax 01 291 54 59,  
E-Mail [info@spitexzh.ch](mailto:info@spitexzh.ch)

### Erscheinungsweise:

Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember

### Auflage: 2500 Ex.

### Abonnement:

Für Mitglieder gratis. Zusatzabonnement Fr. 30.-,  
Abonnement für Nichtmitglieder Fr. 50.-.

### Redaktion:

Kathrin Spring (ks); Annemarie Fischer (FI), Zürich;  
Markus Schwager (SC), Zürich; Fritz Baumgartner (FB), Aargau;  
Christine Aeschlimann (ca), Appenzell AR; Rita Argenti-Frefel (RA),  
Glarus; Tino Morell (Mo), Graubünden; Heidi Burkhard (HB), Luzern;  
Franz Fischer (ff), Schaffhausen; Helen Jäger (Jä), St. Gallen;  
Christa Lanzicher (CL), Thurgau; Assistenz: Ruth Hauenstein

### Layout:

Kontext, Lilian Meier, Steinberggasse 54, 8400 Winterthur

### Druck und Versand:

Kürzi Druck AG, Werner-Kälin-Strasse 11, Postfach 261, 8840 Einsiedeln

### Redaktions- und Inserateschluss für die Ausgabe Nr. 4-2004:

16. Juli 2004. Wir bitten Sie, uns sämtliche Unterlagen bis zu diesem Datum zuzustellen.

Verwendung der Artikel nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.